



*Harmonischer Klang im Ohr  
bringt*

*Wunderbares*

*hervor*



*Schulprogramm der  
Grundschule „Jozef Vervoort“*



# Inhaltsverzeichnis

1.	Leitbild	Seite 3
2.	Bestand	Seite 4
2.1	Der Schulstandort Dolgeln	Seite 4
2.2	Schülerzahlen	Seite 5
2.3	Schulorganisation und Schülerbusverkehr	Seite 5
2.4	IST-Zustand	Seite 6
2.4.1	Das Lehrerkollegium	Seite 6
2.4.2	Räumlichkeiten	Seite 6
2.5	Unterrichts- und Pausenzeiten	Seite 7
2.6	Weitere Formen der Unterrichtsorganisation	Seite 8
3.	Entwicklungsziele	Seite 9
4.	Evaluation	Seite 13
5.	Jahresarbeitsplan	Seite 15
6.	Anhang	Seite 19

## 1. Leitbild

### **Miteinander umgehen – einander nicht umgehen.**

#### **Leitsätze**

Wir erreichen eine positive Lernatmosphäre durch aktive Wissensaneignung, bei der jeder Schüler individuell gefördert wird. Im Mittelpunkt hierbei steht die vielfältige Förderung der Lesekompetenz.

- Unser Schulalltag ist Lesealltag. Die Schüler entwickeln ihre Lesekompetenz weiter, indem sie Leseverständnis und Lesetempo verbessern sowie ihr Allgemeinwissen erweitern und eigene Leseinteressen ausbilden.
- Alle Schüler werden zu aktivem, systematischem und eigenverantwortlichem Lernen befähigt und hingeführt.
- Wir unterstützen die Kinder bei ihrer individuellen Lernentwicklung.

Wir unterstützen die Entwicklung der sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler.

- Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung unsere Schülerinnen und Schüler.
- Wir erziehen sie zu gegenseitiger Achtung und Toleranz, zu Selbstständigkeit und Teamfähigkeit.
- Unsere Schüler lernen Konfliktbewältigung durch Kommunikation.

Wir als Kollegium legen großen Wert darauf, erworbene Qualifikationen durch kontinuierlichen und zielgerichteten Kompetenzerwerb weiterzuentwickeln.

- Wir als Kollegium verpflichten uns, individuelle wie auch alle Kollegen betreffende Qualifizierungsmaßnahmen wahrzunehmen.

Wir legen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern.

- Unsere wichtigsten Kooperationspartner sind die Eltern. Ihre Einbeziehung in unser Schulleben nimmt einen hohen Stellenwert ein.
- Wir als gesamtes Schulteam arbeiten eng mit allen Kooperationspartnern zusammen. Aktiv beziehen wir sie in unseren Schulalltag ein, um ihn transparenter und vielfältiger zu gestalten.

## **2. Bestand**

### **2.1 Der Schulstandort Dolgelin**

Die Grundschule „Jozef Vervoort“ gehört zum Landkreis MOL und befindet sich im Amtsbereich des Amtes Seelow-Land. Dolgelin ist ein Ortsteil der Gemeinde Lindendorf, am Rande der Seelower Höhen und dem Landschaftsschutzgebiet Oderhänge, in dem die Adonisröschen wachsen. Das Kennenlernen dieses Landschaftsschutzgebietes ist ein Teil unseres Schullebens. Träger unserer Grundschule ist seit 2011 die Gemeinde Lindendorf, die als Nachfolger des Schulverbandes Dolgelin – Alt Zeschdorf (1992 – 2010) die Trägerschaft übernahm. Im Jahr 1968 erfolgte die Grundsteinlegung eines der heutigen Schulgebäude. 1990 wurde das zweietagige Schulgebäude und 1991 die Turnhalle dem Schulbetrieb übergeben.

Die Schule trug früher den Namen des russischen Schriftstellers Maxim Gorki. Seit dem 30.06.2015 trägt die Schule den Namen „Jozef Vervoort“.

Seit 2008 intensivierten die Lehrkräfte unserer Schule die Suche nach unterstützenden Methoden zur Förderung von Lernerfolgen bei Kindern im gemeinsamen Unterricht. Eine Trainings- und Therapiemethode, die durch Herrn Jozef Vervoort an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder vorgestellt wurde, überzeugte uns. Wir traten in Kooperation mit dem hiesigen eingetragenen Verein „Klangfalter“ und begannen mit dem Horchtraining für Jahrgangsstufen 1-2.

Zum Schulkomplex zählen zwei miteinander baulich verbundene Schulgebäude, eine Turnhalle, ein separater Speiseraum, ein Pausenhof, ein Hortspielplatz, eine große Spielwiese mit integriertem Fußballplatz und einer Weitsprunganlage. Mit dem Auslaufen der Oberschule Dolgelin im Juli 2007 nutzen die Grundschule „Jozef Vervoort“ und der Hort „Happy Kids“ diese örtlichen Gegebenheiten. In Zusammenarbeit von Schule, Hort und Eltern wurde der Pausenhof kindgerechter und der aktiven Erholung dienend umgestaltet. Die Pflege und Ergänzung der getroffenen Maßnahmen gehört zu den Aufgaben des Schulpersonals, der Lehrer und Schüler des Schulträgers und der Kooperationspartner der Schule und des Hortes. Die Gemeinde Lindendorf nahm sich der umfangreichen Sanierungsbedarfe an den Gebäuden von Schule und Turnhalle an.

- 2011 = Komplettsanierung der Turnhalle
- 2014 = Umsetzung baulicher Brandschutzmaßnahmen
  - = Erneuerung der Fenster und Einbau von Beschattungsvorrichtungen auf der Sonnenseite
  - = Umstellung der Heizungsanlage

## 2.2. Schülerzahlen – Schulentwicklung bis 2017

<b>Einschulungsjahr</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Fichtenhöhe</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
OT Alt Mahlisch	1	2	3	4	3
OT Carzig	-	1	2	1	1
<b>Lindendorf</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>7</b>
OT Dolgelin	2	4	1	2	3
OT Libbenichen	5	5	4	5	3
OT Neu Mahlisch	1	1	1	-	1
OT Sachsendorf	2	3	1	1	-
<b>Lietzen</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>19</b>

In Abhängigkeit von genehmigten Rückstellungsanträgen, Beschulung von zurückgestellten Kindern und der Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf sowie dem Anmeldeverhalten von Eltern aus Friedersdorf, Seelow und Falkenhagen wird zum jeweiligen Schuljahr eine Entscheidung zur Klassenbildung getroffen.

Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf, deren Wohnort nicht im Schulbezirk der Grundschule Dolgelin liegt, werden auf Empfehlung der Förderausschüsse an unserer Schule im gemeinsamen Unterricht beschult.

## 2.3 Schulorganisation und Schülerbusverkehr

Etwa 90 % der Schüler unserer Schule sind auf die Beförderung mit Bussen und anderen Personentransportmitteln zur Erfüllung ihrer Schulpflicht angewiesen. Alle Personentransportmittel halten zum Ein- und Ausstieg vor dem Schultor. Der Schulbusverkehr hat Einfluss auf Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende, Pausenzeiten, außerschulische Angebote und schulische Veranstaltungen sowie Hortbetreuungszeiten. Alle Vorhaben und Planungen im Verlauf eines Schuljahres müssen mit den Vertretern des ÖPNV koordiniert werden.

Durch den Träger der Grundschule „Jozef Vervoort“ wurde ein Schulbezirk festgelegt.

Dazu gehören die Gemeinden:

- Lindendorf mit den Ortsteilen Dolgelin, Sachsendorf, Libbenichen und Neu Mahlisch
- Fichtenhöhe mit den Ortsteilen Alt Mahlisch und Carzig
- Lietzen

## **2.4 IST-Zustand**

### **2.4.1 Das Lehrerkollegium**

Die Schüler der Grundschule „Jozef Vervoort“ werden von 7 Pädagogen unterrichtet, die zum größten Teil schon langjährig an unserer Schule tätig sind.

Qualifikation: 2 Lehrer LUK

3 Diplomlehrer (Englisch/Russisch, Mathematik/Physik und Deutsch/Russisch)

2 Lehrer LUK mit 2. Staatsexamen und SEK 1 Berechtigung im Fach Deutsch bzw. LER

(Verantwortlichkeiten siehe Organigramm)

Eine langjährige Zusammenarbeit an einer Schule schafft Arbeitsbedingungen, die für die umfangreiche und anspruchsvolle Bildungs- und Erziehungsarbeit notwendig sind:

- Kenntnis regionaler Gegebenheiten und Besonderheiten
- Pflege gesellschaftlicher Kontakte mit Kooperationspartnern
- Kenntnis sozialer Brennpunkte
- gemeinsame pädagogische Erfahrungen
- Kennenlernen von besonderen Fähigkeiten einzelner Kollegen und sinnvolle Einbeziehung in die Arbeit
- Schaffung eines Klimas der gegenseitigen Wertschätzung.

### **2.4.2 Räumlichkeiten**

Den Grundschulklassen stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- 1 Medienkabinett
- 1 Musikraum mit Computerinseln
- 1 Fachraum Naturwissenschaften
- 1 Fachraum WAT und künstlerisches Handwerk
- 1 Hauswirtschaftsraum
- 1 Leseraum
- Klassenräume, die zur Hausaufgabenzeit vom Hort genutzt werden
- 2 Räume für Differenzierung
- 5 Räume der Grundschule sowie sämtliche Horträume sind ebenerdig und barrierefrei nutzbar
- 1 sanierte Turnhalle
- 1 Speiseraum

Für die Arbeit der Lehrkräfte stehen 3 Computerarbeitsplätze bereit, die zur Unterrichtsvorbereitung in einem separaten Raum genutzt werden können. Desweiteren verfügen wir über Medienschränke, die mit Fernsehgerät, Video- oder DVD-Player sowie CD-Player ausgestattet sind. 3 bewegliche Overhead-Projektoren können ebenfalls in der Unterrichtsarbeit eingesetzt werden.

Der Klassenraum der 1. Klasse befindet sich in dem Gebäudeteil, der vorrangig vom Hort genutzt wird. So hat die Klassenleiterin der Klasse 1 optimale Möglichkeiten, die Integration der Erstklässler in das Schulleben zu gestalten. Besonders in den ersten Schulwochen kann so ein individuell geregelter Schulablauf mit Arbeits- und Entspannungsphasen ablaufen ohne Beeinträchtigung durch oder auf den weiteren Schulbetrieb.

## 2.5 Unterrichts- und Pausenzeiten

- ab 6:00 Uhr Hortbetreuung (Flachbau)
- ab 7:20 Uhr Schulhaus geöffnet, Frühaufsicht durch eine Lehrkraft, die die Schüler am Bus in Empfang nimmt

Unterrichtsbeginn	7:50 Uhr
1. Stunde	7:50 – 8:35 Uhr
Frühstückspause	8:35 – 8:50 Uhr
2. Stunde	8:50 – 9:35 Uhr
Hofpause	9:35 – 10:00 Uhr
3. Stunde	10:00 – 10:45 Uhr
kleine Pause	10:45 – 10:55 Uhr
4. Stunde	10:55 – 11:40 Uhr
Mittags- und Hofpause	11:40 – 12:10 Uhr
5. Stunde	12:10 – 12:55 Uhr
kleine Pause	12:55 – 13:05 Uhr
6. Stunde	13:05 – 13:50 Uhr
Unterrichtsende bzw. Pause	bis 14:00 Uhr
Busaufsicht durch Lehrer/Erzieher	13:50 – 14:25 Uhr
7./8. Stunde	14:00 – 15:20 Uhr
Busaufsicht durch Lehrer/Erzieher	15:25 Uhr, 15:50 Uhr und 16:25 Uhr

- bis 17:00 Hortbetreuung

## **2.6 Weitere Formen der Unterrichtsorganisation**

- Jahrgangsstufe 1 / 2 Begegnungssprache Englisch
- Jahrgangsstufe 3 / 4 Schwimmbildung je 1 Woche
- Jahrgangsstufe 4 Radfahrausbildung
- Fach LER vom Fachlehrer/Religionsunterricht vom Religionslehrer in Klasse 2 – 6 in Verantwortung der evangelischen Kirche
- 31. Stunde 14-tägig als Block





**Wir unterstützen die Entwicklung der sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler.**

Entwicklungsziel	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Termin
Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Elterngespräche</li> <li>- persönliche Schülergespräche</li> <li>- Morgenkreis Kl. 1-3</li> <li>- Zusammenarbeit mit Klassensprechern/Elternsprechern</li> <li>- Achten auf respektvolles Umgehen zwischen Eltern, Lehrern, Schülern (morgendliche Begrüßung, Grüßen allgemein)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenlehrer und Schulleitung</li> <li>- alle Kollegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- November Elternsprechtag</li> <li>- individuell</li> <li>- täglich</li> <li>- September, individuell</li> </ul>
Wir erziehen sie zu gegenseitiger Achtung, Toleranz, zu Selbstständigkeit und Teamfähigkeit.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Streitschlichter</li> <li>- Kenntnis und Einhaltung der Schul- und Hausordnung</li> <li>- Erziehung zum fairen Umgang bei Sportspielen, als Thema des SK-Unterrichts, Dt.</li> <li>- Inklusion</li> <li>- PA, GA ...</li> <li>- Einsatz von Ordnungsschülern</li> <li>- Klassendienste</li> <li>- Patenklassenprinzip</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Kollegen und PB-Unterricht</li> <li>- Sport-, Deutsch-, Sachkunde-Lehrer</li>   <li>- alle Kollegen</li> <li>- Klassenlehrer 6</li> <li>- Klassenlehrer</li> <li>- Klassenlehrer 4-6 bei Kl. 1-3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nach Bedarf</li>   <li>- zu Beginn des Schuljahres</li> <li>- wöchentlich</li> <li>- nach Bedarf</li> </ul>
Unsere Schüler lernen Konfliktbewältigung durch Kommunikation.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- jährliche Projekte mit der Polizei Strausberg ab Kl. 2 (Ansprechpartner Fr. Wider)</li> <li>- Besuch/Problemlösungsversuche bei den Streitschlichtern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PB-Lehrer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Mittwoch im Monat Revierpolizist</li> <li>- 1 x jährlich</li> <li>- Frühjahr thematisierter Elternabend</li> </ul>

**Wir als Kollegium legen großen Wert darauf, erworbene Qualifikationen durch kontinuierlichen und zielgerichteten Kompetenzerwerb weiterzuentwickeln.**

Entwicklungsziel	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Termin
Wir als Kollegium verpflichten uns, individuelle wie auch alle Kollegen betreffende Qualifizierungsmaßnahmen wahrzunehmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige fachspezifische und allgemeine Fachberatung, Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen (z. B. LRS, regionale FK Sport, Fortbildung einzelner Fachbereiche wie D, Ma, SK...)</li> <li>- jährliche themenbezogene schulinterne Fortbildungen (Lehrerkonferenz beschließt Schwerpunkt innerhalb des Schuljahres und legt Anzahl der Veranstaltungen fest)</li> <li>- FK</li> <li>- regelmäßiger Erfahrungsaustausch</li> <li>- Teilnahme an außerschulischen Projekten (z. B. „Klassenreise zur Musik“)</li> <li>- Lesen von Fachzeitschriften und Austausch</li> <li>- Internetrecherche (Nutzen v. Schul-Web-Seiten)</li> <li>- regelmäßiger Erste-Hilfe-Wiederholungslehrgang</li> <li>- Austausch mit anderen Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle</li>   <li>- Schulleiter</li>   <li>- alle</li> <li>- alle</li>   <li>- Deutschlehrer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- siehe Fortbildungsplan</li>   <li>- siehe Fortbildungsplan</li>   <li>- vierteljährlich</li>   <li>- 2015</li> </ul>

**Wir legen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern.**

Entwicklungsziel	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Termin
<p>Unsere wichtigsten Kooperationspartner sind die Eltern. Ihre Einbeziehung in unser Schulleben nimmt einen hohen Stellenwert ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einschulungsfeier</li> <li>- „Tag der offenen Tür“</li> <li>- Elternsprechabende (demokratische Mitbestimmungsgremien)</li> <li>- Klassenelternversammlungen</li> <li>- Projekte (Waldschule, Zooschule, Geotag, Streitschlichter)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenleiter Kl. 1</li> <li>- Schulleitung</li> <li>- alle Kollegen</li> <li>- Klassenleiter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitungswoche</li> <li>- Dezember</li> <li>- November</li> <li>- September/Mai</li> <li>- ganzjährig</li> </ul>
<p>Wir als gesamtes Schulteam arbeiten eng mit allen Kooperationspartnern zusammen. Aktiv beziehen wir sie in unseren Schulalltag ein, um es transparenter und vielfältiger zu gestalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klangfalter e.V.</li> <li>- Sportwettkämpfe – Vergleiche mit anderen Schulen</li> <li>- Teilnahme an Olympiaden (Ma, Bio, Sp, En, Känguru)</li> <li>- Weihnachtssingen</li> <li>- Bibo-Besuch (regelmäßig)</li> <li>- Kooperation Polizei (versch. Themenbereiche)</li> <li>- ZA Schule-Kita (Fasching, Sport, Singen)</li> <li>- ZA mit KSB</li> <li>- Darstellung der Schule im Internet</li> <li>- ZA FFN, Sportverein, Vogelverein</li> <li>- enge ZA mit Schulhort (Planung, Hilfeleistungen, Absprachen, Projekte)</li> <li>- ZA der Schule mit dem Träger (Amtsblatt)</li> <li>- AG „Junge Autoren“ (Frau Winter)</li> <li>- ZA mit allen techn. Kräften</li> <li>- ZA mit Jugendamt</li> <li>- ZA mit Presse zu schulischen Höhepunkten siehe auch Kooperationsverträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sportlehrer</li> <li>- Fachlehrer</li> <li>- Musiklehrer</li> <li>- Deutschlehrer</li> <li>- G. Dreger</li> <li>- alle Kollegen</li> <li>- Sportlehrer</li> <li>- alle Kollegen und Erzieher</li> <li>- Deutschlehrer</li> <li>- alle Kollegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regionalkonferenz Sport</li> <li>- 2. Halbjahr</li> <li>- letzter Schultag vor Weihnachten</li> <li>- nach Absprache</li> <li>- nach Absprache</li> <li>- nach Bedarf</li> <li>- 14-tägig</li> </ul>

## 4. Evaluation

### Möglichkeiten der Evaluation

Eine systematische Evaluation bietet uns die Möglichkeit der Reflexion unserer täglichen Arbeit. Die schulinterne Evaluation des Schulprogrammes und der dazugehörenden Konzepte erfolgt zum Schuljahresende. Im Arbeitsplan des neuen Schuljahres können so Ergebnisse und Veränderungen Berücksichtigung finden.

Ein besonderer Evaluationsschwerpunkt ist der Unterricht. Zur Evaluation werden z.Z. überwiegend Fragebögen genutzt.

Im Hinblick auf unser Fortbildungsprogramm für das Schuljahr 2014/2015 werden wir uns stärker mit den Möglichkeiten des ISQ dazu befassen.

Folgende Maßnahmen werden verbindlich an unserer Schule durchgeführt:

- Halbjährlich wird der Arbeitsplan von Schulleitung und Lehrerkonferenz evaluiert (Überprüfung der Vollständigkeit).
- Auswertung VERA 3
- In den Klassen 1- 4 findet eine wöchentliche, individuell gestaltete Rückmeldung schriftlich (Wochenlob) oder in Form von Gesprächen gemeinsam mit den Schülern statt (Lobtafelsystem).
- Nach 6-8 Wochen evaluiert der Klassenlehrer Klasse1 die Eingewöhnungsphase der Erstklässler in der Schule mittels eines Fragebogens<sup>1</sup>.
- Zum Ende des Schuljahres werden Schüler der Klasse 3 zu ihrem Lehrer und dem sozialen Miteinander im Klassenverband befragt<sup>1</sup>.  
Dieses wird im Portfolio abgeheftet.
- Die Fachkonferenz Deutsch legte fest, dass im Schuljahr 2015/2016 in den Jahrgangsstufen 2 und 5 Lektürehits und – wünsche bezüglich unserer schulischen Zielvereinbarung zur Qualitätsentwicklung erfasst und in der Fachkonferenz ausgewertet werden, um das Leseverhalten unserer Schüler zu ergründen. Klassenlektüre wird dahingehend erworben<sup>1</sup>.
- Am Ende der Klasse 6 werden Schüler nach ihrer Sicht auf die Grundschule befragt<sup>1</sup>.

Außerdem wurden Evaluationsmethoden bei Eltern und Schülern eingesetzt, die sich im Anhang befinden. Ein Evaluationskalender mit festgelegten Strategien ist in Arbeit<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> siehe Evaluationskonzept

<sup>2</sup> siehe Fortbildungskalender

## Verantwortlichkeiten

Schulprogramm	A. Riedel, G. Dreger
Leistungsbewertung	Fachkonferenzen
Medienkonzept	L. Werner
Hausaufgabenkonzept	Kollegium
Differenzierung/Förderung	B. Röhr
Lesecurriculum	A. Riedel
Vertretungskonzept	A. Riedel, M. Würzner, G. Dreger
Personalentwicklungskonzept	A. Riedel, G. Dreger
Fortbildungskonzept	A. Riedel
Hausordnungskonzept	G. Dreger
Konzept zum Besuch außerschulischer Lernorte	H. Stanisch, M. Würzner
Hospitationskonzept	A. Riedel, M. Würzner
Konzept zur deutsch-polnischen Zusammenarbeit	A. Riedel, L. Werner
Konzept zum Horchtraining	B. Röhr, M. Alschweig
Konzept Öffentlichkeitsarbeit	M. Würzner, M. Schüler, K. Kempert
Aufsichtskonzept	H. Stanisch
LRS-Dyskalkulie-Konzept	B. Röhr, M. Würzner
Schulfahrtenkonzept	G. Dreger, A. Riedel
Konzept zur Elternarbeit	A. Riedel, P. Jahn, K. Kempert
Evaluation	Kollegium – im Schulprogramm
Konzept Kindeswohl	A. Riedel, P. Jahn, J. Burgert, K. Kempert

## **5. Jahresarbeitsplan für das Schuljahr 2015/2016**

**Dieser Plan liegt in der Schule aus und wird regelmäßig aktualisiert**

## **Anhang**

### **Organigramm**





## Organigramm Grundschule Dolgelin

### Leitung

komm. Schulleitung: Frau A. Riedel

**Schulsachbearbeiterin:** Frau K. Kempert

**Hausmeister:** Herr J. Biering

**Schulküche:** Frau A. Kusz  
Frau M. Burgert

**Lehrerrat:** Frau G. Dreger

### FK Mathe

M. Würzner  
L. Werner  
B. Röhr  
M. Alschweig

### FK Deutsch

H. Stanisch (Ltg.)  
A. Riedel  
B. Röhr  
M. Alschweig  
M. Würzner  
A. Popiela

### FK Ästhetik

A. Riedel  
H. Stanisch  
M. Alschweig  
A. Popiela

### FK GEWI NAWI

G. Dreger (Ltg.)  
H. Stanisch  
L. Werner  
B. Röhr

### FK Englisch

G. Dreger (Ltg.)  
H. Stanisch

### FK Sport

L. Werner (Ltg.)  
M. Würzner

### Gremienarbeit

SK: M. Würzner  
EK: G. Dreger

